

WIR WOLLEN HEUER WIEDER UNSERE  
FUSSWALLFAHRER BEI IHRER ANKUNFT  
IN MARIAZELL BEGRÜSSEN UND MIT  
IHNEN UND PFARRER WALDEMAR  
DIE HEILIGE MESSE FEIERN.

FÜR ALLE DIE AM  
**MONTAG, 8. MAI 2017**

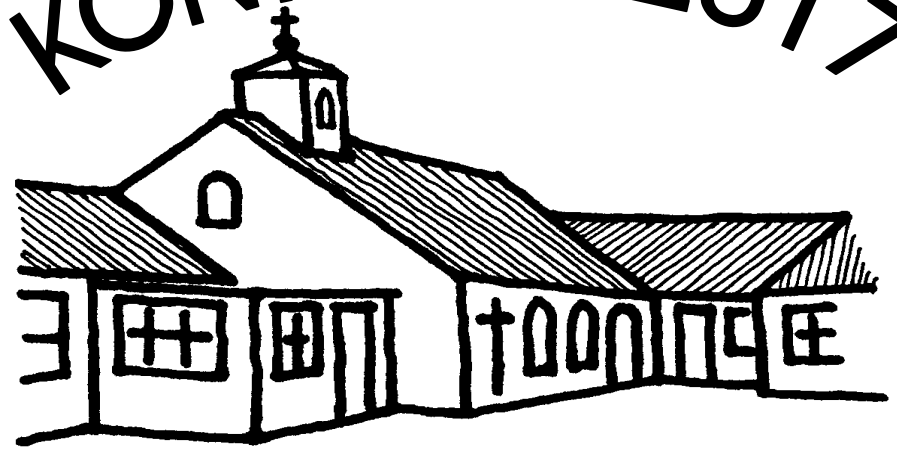
DABEI SEIN UND NICHT SELBST FAHREN  
WOLLEN WIRD AUCH HEUER EIN  
AUTOBUS ZUR VERFÜGUNG STEHEN.

**ABFAHRT UM 9 UHR.**

BITTE ACHTEN SIE  
AUF NOCH FOLGENDE HINWEISE.



# KONTAKT 1-2017



## PFARRE MARIA HIMMELFAHRT

[www.mariahimmelfahrt.at](http://www.mariahimmelfahrt.at)



19. März 2017

**ICH BIN DA. FÜR**  
Pfarrgemeinderatswahl

Alle 5 Jahre haben über  
4,5 Millionen wahl-  
berechtigte Katholiken  
in Österreich die  
Möglichkeit, rund  
30.000 Mitglieder für  
die Pfarrgemeinderäte

zu wählen. Auch in unserer Pfarrgemeinde werden am Wahltag 5 Mitglieder für den Pfarrgemeinderat gewählt. Es stehen **3 Termine für die Stimmabgabe** zur Verfügung: **Mittwoch, 15. März (18:00 – 19:30), Samstag, 18. März (vor und nach der Vorabendmesse um 18:30) und Sonntag, 19. März (vor und nach den Sonntagsmessen um 8:00 und 9:30)**. Weitere Informationen zur Pfarrgemeinderatswahl finden Sie im Inneren dieser Ausgabe von Kontakt.

Zu den Feiern der Karwoche und der Feier der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus, beginnend mit dem **Palmsonntag, dann Gründonnerstag und Karfreitag und dem Höhepunkt, der Osternachtfeier am Karsamstag**, sind Sie herzlich in unsere Pfarrkirche eingeladen. Die Termine können Sie gleichfalls in der Information in dieser Ausgabe finden.

Die Redaktion

## ORIENTIERUNGEN – DIE SEITE DES PFARRERS

Im Monat März - und zwar am Sonntag, dem 19. März - finden in Österreich in allen katholischen Pfarren Pfarrgemeinderatswahlen statt. So auch in unserer Pfarre. Der Pfarrgemeinderat ist ein Gremium, das die Verantwortung für die Pfarre gemeinsam mit dem Pfarrer trägt und durch seine Tätigkeit die Sorge der Pfarre für die Menschen sichtbar und greifbar macht. Auch hier und heute, bei uns in der Nordrandsiedlung, sind wir gläubige Menschen berufen, unseren Mitmenschen die Güte Jesu zu vermitteln und zwar dort, wo die Menschen wohnen, arbeiten, dort, wo sie ihr Leben verbringen.

Die Pfarrgemeinderatswahl 2017 kann dann als gelungen bezeichnet werden, wenn durch sie die gesamte Bandbreite christlichen Engagements in unserer Welt, in unserer Pfarre, sichtbar und vernehmbar wird. Besonders freue ich mich über unsere Kandidatinnen und Kandidaten, die sich beispielsweise auf den Gebieten Familie, Kinder, Jugend einbringen werden oder bei der Gestaltung von Feiern, Liturgie, Erstkommunion, Firmung, Gebetsrunden, Seniorenklub usw. aktiv werden wollen. Darüber hinaus hat aber auch Jede und Jeder in unserer Pfarrgemeinde die Möglichkeit, ihre/seine Fähigkeiten zur Verfügung zu stellen und kann dadurch auch tatkräftig das Pfarrleben mitbestimmen. Der neu zu wählende Pfarrgemeinderat wird jede Unterstützung brauchen und jede zusätzliche Hilfe dankbar annehmen. Wer hat Mut? Wer will etwas bewegen? Wer macht mit? Wer nimmt sich ein bißchen Zeit?

Am Ende der Funktionsperiode des Pfarrgemeinderates von 2012 – 2017 sage ich herzlichen Dank für den Einsatz in den vergangenen 5 Jahren an alle PGR Mitglieder. Danke für die sehr gute Zusammenarbeit. Wir haben gemeinsam viel getan für unsere Pfarre. Das bleibt! Vergelt's Gott!

Ende März verläßt uns leider die Leiterin unseres Kindergartens, Frau Manuela Trinkl. Nach elf Jahren guter Zusammenarbeit, am Beginn noch im Kindergarten im Pfarrgebäude und dann im neuerbauten Kindergarten im Pfarrgarten. Sie hat immer viel Engagement und viel Herz für die Kinder gezeigt. Liebe Manuela - danke. Und alles Gute für die neue Tätigkeit!

Ihr Pfarrer

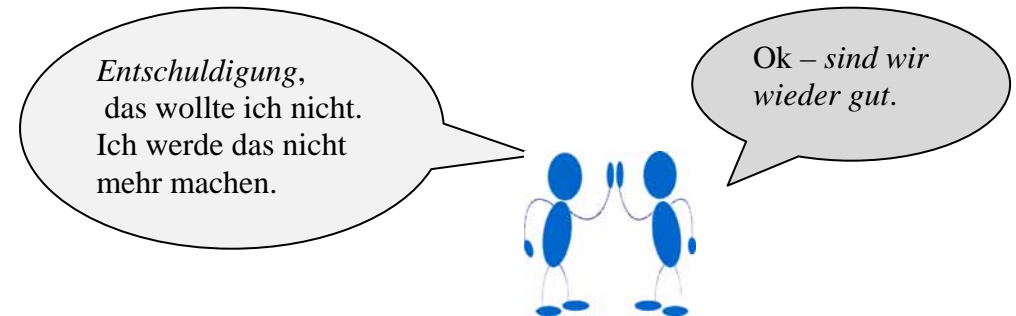
*Waldemar Jakobitsch*

## CHRISTLICHE WERTE IM ALLTAGSLEBEN (3)

MARTIN GAUB

Mein drittes Thema ist *sich Entschuldigen und Verzeihen*. Oft sagen oder machen wir etwas, womit wir einen anderen Menschen kränken. Kurzfristig können wir uns dadurch vielleicht einen Vorteil erhoffen oder uns „gut“ fühlen; falls wir aber nichts unternehmen, lassen wir den Anderen mit der Kränkung allein und riskieren dadurch auch einen gewissen Bruch mit dem anderen Menschen.

- Maxi hat seiner Schwester aus Eifersucht ihr Stofftier kaputt gemacht,
- Andreas hat seiner Frau etwas sehr Beleidigendes gesagt, weil er genervt aus der Arbeit gekommen ist,
- Elisabeth hat ihre Arbeitskollegin schon zum 3. Mal im Stich gelassen.



Um *Entschuldigung bitten* einerseits und *Verzeihen* andererseits kann das Geschehene zwar nicht rückgängig machen, aber doch nahezu ausradieren. *Sich entschuldigen* setzt voraus, den eigenen Fehler dem Anderen gegenüber eingesehen zu haben und diesen ausmerzen zu wollen. *Verzeihen* würdigt dies, indem man den Zorn oder die eigene Kränkung hintanstellt und sein lässt.

Sich bei jemandem für das Getane oder Gesagte zu entschuldigen beziehungsweise jemandem etwas zu vergeben, klingt einfacher als es oft ist. Feigheit, Stolz oder fehlende Beachtung des Anderen hält uns von diesem befreienden Prozess oft ab. Manchmal brauchen wir dazu auch eine dritte Person, die uns darauf aufmerksam macht. Wir sollten dies deshalb öfters aktiv angehen – zum Wohl des Anderen und zu unserem eigenen.

## PFARRGEMEINDERATSWAHL 2017

ANTON TIPPL

Am Sonntag, dem **19. März 2017** wird auch in unserer Pfarre der

### Pfarrgemeinderat

gewählt. In unserer Pfarre sind 5 Pfarrgemeinderäte bzw. Pfarrgemeinderätinnen zu wählen.



**Wahlberechtigt** sind alle Katholiken, die

- am diözesanen Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet oder das Sakrament der Firmung empfangen haben,
- am Wahltag einen Wohnsitz im Pfarrgebiet haben bzw. regelmäßig am Leben der Pfarrgemeinde teilnehmen. Diese Feststellung ist von der Wahlkommission zu treffen.

**Auch Kinder** vor Erreichung der Wahlberechtigung **haben eine Stimme**.

Das Stimmrecht wird dabei je Kind von einem erziehungsberechtigten Elternteil ausgeübt. Beide erziehungsberechtigten Eltern vereinbaren, wer das Stimmrecht für die Kinder ausübt.

**Wählbar** sind wahlberechtigte Katholiken,

- die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben,
- sich zur Glaubenslehre und Ordnung der Kirche bekennen,
- das Sakrament der Firmung empfangen haben,
- ihrer Verpflichtung zur Zahlung des Kirchenbeitrags nachkommen und
- bereit sind, Aufgaben und Pflichten im PGR zu erfüllen.

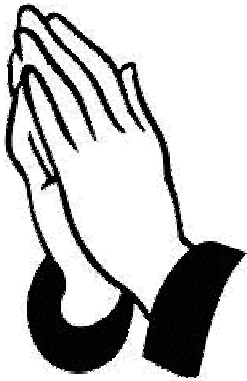
Am **Wahltag** (Sonntag 8:00 und 9:30) und am Samstag davor (Vorabendmesse 18:30) können Sie vor und nach den Gottesdiensten ihre Stimme abgeben.

Wer am Wahltag verhindert ist, kann sein Wahlrecht auch am **Mittwoch, dem 15. März 2017**, in der Zeit von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr ausüben.

Darüber hinaus wird für kranke, bettlägerige und im Gebiet der Pfarre wohnende Personen eine **fliegende Wahlkommission** eingerichtet, die zum vereinbarten Zeitpunkt an die zuvor in der Pfarrkanzlei bekanntgegebene Adresse kommen wird.

**GEH WÄHLEN!** 

## DAS GEBET DER FÜNF FINGER MIT PAPST FRANZISKUS EIN GEBET FÜR ALLE



„Mein Sohn, behalte meine Rede und verwahre meine Worte bei Dir. Behalte meine Gebote, so wirst Du leben, und hüte meine Weisung wie Deinen Augapfel. Binde sie an Deine Finger, schreibe sie auf die Tafel Deines Herzens.“ (Spr 7,1-3)

Wenn man sich die Form der Hand anschaut, kann man sie auf eine neue Art benutzen: die fünf Finger, die die Hand bilden, können fünf Gebetsvorschläge werden. Es handelt sich hierbei um eine Tradition aus dem angelsächsischen Raum. Als Papst Franziskus Bischof

von Buenos Aires war, empfahl er sie als einfache Gebetsform, für alle geeignet und die es gestattet, in jeder Situation beten zu können.

### Das Gebet des Daumens

Der Daumen ist der Finger, der uns am nächsten steht. So ist das erste Gebet für die Menschen, die für uns am wichtigsten sind.

**Herr, gib den Menschen, die wir lieben, Verwandten und Freunden, Gesundheit der Seele und des Leibes. Mögen sie dich von ganzem Herzen lieben und dir auf dem Weg der Güte und Barmherzigkeit folgen. Hilf ihnen, deinem Evangelium treu zu sein und immer in deinem Frieden und deiner Freundschaft leben zu können.**

### Das Gebet des Zeigefingers

Der folgende Finger ist der Zeigefinger. Er hilft, für diejenigen zu beten, die lehren, erziehen und heilen, wie Lehrer, Ärzte und Priester. Sie brauchen unsere Unterstützung und Weisheit, um den anderen den richtigen Weg zeigen zu können.

**Herr, begleite diejenigen mit deiner Weisheit, die dazu berufen sind, anderen etwas beizubringen, sie zu begleiten und ihren Körper und ihre Seele zu heilen. Mögen sie das Gute im Licht des Evangeliums voranbringen.**

### Das Gebet des Mittelfingers

Der Mittelfinger ist der längste Finger und soll an Menschen erinnern, die delegieren, wie Staatsoberhäupter, Parlamentarier, Unternehmer und Führungskräfte. Sie sind für das Schicksal vieler Menschen verantwortlich. Aus diesem Grund sollte für sie gebetet werden.

**Herr, erleuchte diejenigen mit deiner Weisheit, die das Schicksal unserer Länder in den Händen halten. Mögen sie die Freiheit und die Gerechtigkeit voranbringen, den Respekt vor dem anderen und den Frieden zwischen den Völkern. Mach, dass ihnen mehr als alles andere das Gute für alle am Herzen liegt.**

### Das Gebet des Ringfingers

Der Ringfinger ist der schwächste unserer Finger, was jeder Klavierlehrer bestätigen kann. Er soll uns daran erinnern, für die Schwächsten zu beten, sie brauchen unser Gebet Tag und Nacht. Er erinnert aber auch daran, für Ehepaare zu beten.

**Herr Jesus Christus, du hast unsere Schwäche auf dich genommen und hast uns den geheimnisvollen Wert des Leidens offenbart. Gib deinen Zuspruch all denjenigen, die krank sind, leiden und sich in Schwierigkeiten befinden, denn sie fühlen deine Nähe und deinen Trost, den du versprochen hast.**

### Das Gebet des kleinen Fingers

Der kleine und letzte Finger unserer Hand soll uns daran erinnern, wie klein wir vor Gott und unserem Nächsten sind. Der kleine Finger erinnert uns überdies daran, für uns selbst zu beten: Nachdem für alle anderen gebetet worden ist, können wir nun besser einschätzen, wo unsere Bedürfnisse liegen und sie aus der richtigen Perspektive betrachten.

**Nimm und empfang, Herr, meine Freiheit, meine Erinnerung, meinen Intellekt und meinen Willen, alles was ich besitze. Du hast mir alles gegeben. Alles, Herr, gebe ich dir zurück. Alles was ich habe ist dein: Mach daraus, was du für richtig ansiehst. Nur lass mir deine Liebe und deine Gnade zuteil werden, das reicht mir.**

(Hl. Ignatius von Loyola)

Quelle: [www.zenit.org/de/articles/die-kraft-des-gebetes-im-gesprach-mit-gott](http://www.zenit.org/de/articles/die-kraft-des-gebetes-im-gesprach-mit-gott)

## RÜCKBLICK DES PFARRGEMEINDERATES 2012 – 2017

ANDREA ERHARDT

Vieles hat sich in der Nordrandsiedlung geändert. Durch die „Neu Zugezogenen“ wurde unser Pfarrgebiet erweitert und neu bereichert. Viele neue ehrenamtliche Mitarbeiter waren und sind in unserer Pfarre tätig. Wir sind ihnen und allen, die schon sehr lange ehrenamtlich gern und mit viel Liebe in unserer Pfarre verschiedene Tätigkeiten übernehmen, sehr dankbar. Unsere Pfarre **IST** und lebt von solchen Menschen. Viele Neuerungen hat es in diesen vergangenen fünf Jahren in unserer Pfarre gegeben.

Was den Pfarrgemeinderat am meisten beschäftigt hat, war natürlich die bevorstehende Pfarrzusammenlegung, die von der Erzdiözese gewünscht und gefördert wird. Unsere Pfarre „Maria Himmelfahrt“ wird sich mit den Pfarren „Groß Jedlersdorf“ und „Sankt Markus“ zusammenschliessen – aber dennoch ihre Eigenständigkeit behalten.

Außerdem standen, ganz am Beginn die schon vom vorherigen Pfarrgemeinderat eingeleiteten Bauvorhaben. Der Pfarrkindergarten wurde in die Sankt Nikolausstiftung eingegliedert und auf dem Pfarrgrundstück neu gebaut. Zudem wurde der Baubeginn des Pfarrhofes bewilligt und der Neubau ist in dieser Periode abgeschlossen worden.

Es gab in der vergangenen Pfarrgemeinderatsperiode auch viele kleinere, aber nicht unbedeutende Beschlüsse und Ereignisse, wie z.B. den Besuch unseres Kardinals, die Gartengestaltung, Erneuerungen des Zauns und des Tores unserer Pfarre, die Verwendung der ehemaligen Kindergartenräume, Sakristeiumlegung und vieles mehr. Zudem stand auch die seelsorgerische Arbeit in unserer Pfarre im Blickpunkt des Pfarrgemeinderats. Erstkommunion, Firmung, Jugend, verschiedene Projekte und Caritas wurden unterstützt. Aber ohne die Mitarbeit verschiedener Pfarrmitglieder, besonders bei unserem jährlichen Flohmarkt, im Bereich der Musik und Festgestaltung, der Pfarrkaffeegestaltung und der vielen „unsichtbaren

Hilfen“ würde diese Pfarre nicht das sein, was sie ist, nämlich eine Heimat für Viele.

Zum Abschluss darf ich noch erwähnen, dass unsere Pfarre trotz der Neubauten finanziell auf einem soliden und guten Fuß steht. Dies ist vor allem der Umsicht unseres Pfarrers und Mag. Peter Hamp zu verdanken (die Finanzabrechnungen sind in der Pfarrkanzlei jederzeit einsehbar).

Wir wünschen dem neuen Pfarrgemeinderat Gottes Segen für die neuen Aufgaben und beten für die Begleitung des Heiligen Geistes auf dem Weg in die Zukunft unserer Pfarre.

Im Namen des Pfarrgemeinderates 2012 – 2017:



**Mag. Waldemar Jakimiuk** (Vorsitzender, Pfarrer),

**Andrea Erhardt** (Stellvertretende Vorsitzende),

**Herbert Chlup** (Pfarrleben, Veranstaltungen, Bauten),

**Birgitta Hammerbacher** (Öffentlichkeit, Flohmarkt),

**Mag. Peter Hamp** (Finanzen),

**Bernard Nsengiyumva** (Jugendpastoral),

**Marie-Theres Wimmer** (Kinder u. Schule) und

**Mag. Anton Tippl** (Schriftführer und Berater in rechtlichen Belangen)

**GOTTESDIENSTORDNUNG**

Samstag	18:30	Vorabendmesse
Sonntag	8:00 9:30	Heilige Messe Heilige Messe
Montag	8:00 18:30	Rosenkranz Abendlob
Dienstag	8:00	Rosenkranz
Mittwoch	8:00	Rosenkranz
Donnerstag	8:00 18:30	Rosenkranz Abendlob
Freitag	8:00 18:30	Rosenkranz Heilige Messe
Freitag und Samstag	17:30 bis 18:15	Aussprache- und Beichtmöglichkeit

In der Fastenzeit jeden Freitag Kreuzweg um 18:30

Jeden 1. Freitag im Monat eucharistische Anbetung nach der Abendmesse

Rosenkranzgebet zum 13. des Monats nach den jeweiligen Gottesdiensten

Da sich manche Termine auf Grund aktueller Anlässe kurzfristig ändern können, bitten wir Sie, die genauen Daten dem in der Kirche aufliegenden Wochenblatt, den Schaukästen oder unserer Homepage zu entnehmen:

[www.mariahimmelfahrt.at](http://www.mariahimmelfahrt.at)

**Die nächste Ausgabe von KONTAKT erscheint Mitte Juni 2017.  
Redaktionsschluß: 1. Mai 2017**

So.	12.3.		Suppensonntag
Mi.	15.3.	18:00 - 19:30	Wahlmöglichkeit zur <b>PFARRGEMEINDERATSWAHL</b>
Sa.	18.3.	15:30  18:30	Seniorenklub – Einkehrnachmittag mit Beichtgelegenheit Vorabendmesse; vorher und nachher <b>PFARRGEMEINDERATSWAHL</b>
So.	19.3.	9:30	Krankenmesse <b>PFARRGEMEINDERATSWAHL</b> vor und nach den Messen um 8:00 und 9:30
So.	26.3.	9:30	Vorstellmesse der Erstkommunionkinder
Sa.	1.4.	16:00	Gebetsstunde mit eucharistischer Anbetung, anschließend Agape
Mi.	5.4.	16:00 19:00	Kinderkreuzweg im Pfarrsaal Bibelrunde
So.	9.4.	nur 9:30	Hl.Messe mit Palmweihe
Mi.	12.4.	15:30	Frauenrunde
Do.	13.4.	18:30	Feier des letzten Abendmahles, anschliessend Anbetung
Fr.	14.4.	15:00 18:30	Kreuzweg (vom PGR gestaltet) Karfreitagsliturgie, anschliessend Gebet vor dem Kreuz
Sa.	15.4.	14:00 - 16:00 14:00 - 16:00 20:00	Anbetung beim Hl. Grab Beichtgelegenheit Osternachtfeier, anschließend Speisenweihe
So.	16.4.	nur 9:30	Hl.Messe zum Ostersonntag anschließend Ostereiersuchen vor dem
Mo.	17.4.	nur 9:30	Hl.Messe zum Ostermontag
Di.	18.4.	19:00	2.Elternabend der Erstkommunionkinder

Sa.	22.4.	15:00	Projektnachmittag der Erstkommunionkinder
Do.	27.4.	15:30	Seniorenklub (ausnahmsweise Donnerstag!)
Sa.	29.4.	9:30	Erstkommunion 2b
So.	30.4.	9:30	Erstkommunion 2c
Mo.	1.5.	9:30	Erstkommunion 2a
Mi.	3.5.	19:00	Bibelrunde
Do.	4.5.	18:30	Maiandacht
Mo.	8.5.	15:00	Hl.Messe beim Gnadenaltar in Mariazell mit unseren Fußwallfahrern
Di.	9.5.	19:00	Elternabend der Firmlinge
Mi.	10.5.	15:30	Frauenrunde
Do.	11.5.	18:30	Maiandacht
Do.	18.5.	18:30	Maiandacht
Sa:	20.5.	16:00	Frühlingsfest des Chores
So.	21.5.	9:30	Kinder- und Familienmesse
Do.	25.5.	9:30	Firmung
So.	4.6.	nur 9:30	Hl.Messe am Pfingstsonntag
Mo.	5.6.	nur 9:30	Hl.Messe am Pfingstmontag
Mi.	7.6.	19:00	Bibelrunde
Fr.	9.6.		Lange Nacht der Kirchen
Do.	15.6.	nur 9:30	Feldmesse und Fronleichnamsprozession
Mi.	21.6.	15:30	Frauenrunde
So.	25.6.	nur 9:30	Hl.Messe, anschließend FEST FÜR ALLE

**Kanzleistunden:**

Montag und Freitag 9:00 – 12:00, Donnerstag 15:30 – 18:30

**Sprechstunden des Pfarrers:**

Freitag 17:00 – 18:00

sowie nach telefonischer Vereinbarung unter 292 71 36-13

**Telefonnummer der Pfarre: 292 71 36 – 10, Fax -9**

**UNSER ALLER FREUD UND LEID****Getauft wurden:**

05.02. Elias Schimek, Draugasse

**Verstorben sind:**

08.11. Rudorfer Karin, 59, Thayagasse

17.12. KR Heissig Karl, 84, Iselgasse

22.12. Hoffmann Sebastian, 82, Aistgasse

**Wir gratulieren zum Geburtstag:****April:**

Kindl Peter, 70

Sedlacek Gertraud, 75

Weinmeier Johanna, 80

Wishofer Christine, 70

Fleischhacker Therese, 70

**Mai:**

Kopecek Ulrike, 70

Neusiedler Elfriede, 75

Simanek Maria, 90

Haberler Gerhard, 80

Zolitsch Johann, 90

Thellmann Johanna, 70

**Juni:**

Smekal Karl, 80

Vollmann Johanna, 70

Riess Veronika, 70

Kellner Christine, 70

Griessler Magdalena, 75

Strohner Hermine, 91

Faustenhammer Gustav, Ing., 75

Fila Johann, 70

## ADVENTFEIER 2016 - ZUM STAUNEN UND FREUEN

CHRISTINE ALBERT

Singend in den Advent – so beschenkten uns heuer die Kleinen und die Großen in unserer Pfarrgemeinde. Dort wurde die Vorfreude auf Weihnachten sogar ein bisschen *lebendig*, da unsere Herzen sich erwärmten.

So begann der Erwachsenenchor mit einem stimmungsvollen Lied. Husch, husch, dann sah man den Kinderchor leise hereinlaufen. Ein einleitendes Flötenspiel und die Kinder sangen: „Advent, Advent, ein Lichtlein brennt“. Und als die zweite Kerze aus Kinderhand am Adventkranz angezündet wurde, sah man deutlich die Begeisterung in den Gesichtern der kleinen Sängerinnen und Sänger. Sie ließen sich von Clemens, unserem Chorleiter am Klavier, sanft und bestimmt führen, auch wenn sie das eine oder andere Mal kicherten, weil sie zu früh oder zu spät aufgestanden waren. Ob nun die *24 Türchen* oder *Die dicken roten Kerzen* oder *In der Weihnachtsbäckerei* gesungen wurde – allemal verzauberten uns die Kinder.

Kleine, kurze Gedichte zwischendurch zum Nachdenken, ‚Kärntnerisches‘ oder ein klassisch-vollendetes Geigenduo – gemeinsam mit Gitarren, Flöten, einer Klarinette und einer Trompete bereicherten sie dieses Fest.

Es darf gesagt werden: Obwohl etliche Chormitglieder krank-

heitsbedingt nicht mitwirken konnten, bleibt uns dieser 8. Dezember 2016 sowohl in schöner als auch in fröhlicher Erinnerung.

Im Anschluss waren alle Gäste in den liebevoll geschmückten Pfarrsaal eingeladen. Dort konnte das eben Erlebte im adventlichen Ambiente bei selbstgemachtem Punsch und Brötchen noch nachklingen.



## KOMM, LIEBER MAI UND MACHE ...

CLEMENS SCHEPERS

... *die Bäume wieder grün!* Dieses Lied habe ich und haben sicher auch Sie gesungen, als wir noch Kinder waren, und das, ohne zu wissen oder wertzuschätzen, dass es vom damals noch kleinen Wolferl aber schon großen Genius Wolfgang Amadeus stammt. Und nachdem wir alle in diesen Tagen dabei sind, eine rechte Frühlingssehnsucht zu entwickeln, werden wir diese schlichte Bitte an den Mai auch gemeinsam singen und zwar **beim Frühlingsfest unseres Chores am Samstag, 20. Mai um 16 Uhr im Pfarrsaal.**

*37 Jahre Chor* – kein runder Anlass, Sie zu einem Fest einzuladen, aber uns ist einfach wieder mal danach, neben dem sakralen Singen auch Profanes zu pflegen und zu präsentieren. Mit Schubert und Beethoven möchten wir uns bedanken für all die schönen Stunden, die uns die Musik geschenkt hat und schenkt. Wir heißen – gemeinsam mit Ihnen – den Frühling willkommen, erzählen *G'schichten aus dem Wienerwald*, lassen das Posthorn im Feld und das Echo im Wald erschallen und erinnern uns an so manches Frühlingsgedicht aus jener Zeit, als in unseren Schulen noch solche gelernt wurden... Und weil Kinder unsere Adventfeier so erfrischend bereichert haben, werden sie sich beim Frühlingsfest gewiss wieder in die Herzen ihrer Zuhörer singen.

*Eine ausgedehnte Pause soll Zeit geben für Gespräche am Buffet zu ebener Erde.* Und wie Sie zu den kostenlosen Zählkarten kommen (*wer zuerst ...*), erfahren Sie rechtzeitig durch Plakate und Ankündigungen in der Kirche. Also dann: Herzlich willkommen zum Frühlingsfest des Chores!





## STERNSINGER IN DER NORDRANDSIEDLUNG

LEA GRABNER



ein heller stern in Bethlehem  
 erschien im morgenland  
 einst Kaspar, Melchior, Baltasar  
 geführt von gotteshand  
 sie hörten von dem kindelein  
 das lag auf heu und stroh  
 der stern, er führte sie zum stall  
 leuchtete lichterloh  
 die sternsinger, sie gehen heut'  
 singend von haus zu haus  
 sie sammeln für die dritte welt  
 die mühe zahlt sich aus ...  
 p.s.: Es gilt ihnen mein Applaus!

Christa Meissner



Trotz des eisigen und nassen Wetters waren auch dieses Jahr wieder einige Sternsinger in der Siedlung unterwegs. In sieben bzw. fünf Gruppen zogen



sie am 6. und 8. Jänner von Tür zu Tür, um ein Zeichen zu setzen. Ein Zeichen für eine gerechte Welt. Der diesjährig gesammelte Betrag von 6.709,11 € kommt Familien in Tansania zugute. Obwohl auch dieses Jahr im Verhältnis zur stetig anwachsenden Siedlung relativ wenig Kinder und Jugendliche unterwegs waren und einige Gruppen lange Strecken zurücklegen und an vielen Türen läuten mussten, erzielten sie eines der besten Spendenergebnisse der vergangenen Jahre.

An dieser Stelle möchten wir nicht nur den Kindern und Jugendlichen, welche ihre Freizeit dafür gegeben haben, anderen zu helfen und ein Zeichen zu setzen, danken, sondern auch den vielen Familien, die dieses



Jahr auch sehr kurzfristig bereit waren Sternsingergruppen am 6. bei sich aufzunehmen und zu verköstigen.

Um das Gelingen der Sternsingeraktion zu sichern, braucht es eine Vielzahl an helfenden Händen. DANKE an alle, die dabei waren, und an die, die gespendet haben!



## MUNDGESUNDHEIT IM KINDERGARTEN

MANUELA TRINKL



Am 17. und 27. Jänner nahmen alle drei- bis sechsjährigen Kinder am Mundgesundheitsprojekt teil. Die Kinder konnten altersgemäß erfahren, wie sie ihre Zähne putzen sollten, wie Zähne aussehen und wie die unterschiedlichen Zähne heißen (Backenzähne, Eckzähne, Schneidezähne). In der blauen Gruppe fand das Projekt großen Anklang, sodass das Thema aufgegriffen und darauf eingegangen wurde. Ein Stoffzahn

wurde zum Maskottchen der Gruppe. Die Kinder konnten selbst hergestellte Zähne in einem Legespiel „richtig“ anordnen, konnten ein Gebiss betrachten und entwickelten ein Bewusstsein dafür, welchen Einfluss die Nahrung auf die Zähne hat. Die Kinder konnten nun ihre Kompetenzen im Bereich der Zahn- und Mundgesundheit erweitern.

*„Abschied schmerzt immer, auch wenn man sich schon lange darauf freut“*  
(Arthur Schnitzler)

Nachdem die Krippenpädagogin Barbara Harasleben im Dezember 2016 vom Land NÖ abgeworben wurde, werde auch ich Ende März nach fast elf Jahren als Pädagogin und Leiterin den Kindergarten verlassen. Nach Abschluss des Bachelorstudiums *Sozialmanagement in der Elementarpädagogik* an der FH Campus Wien habe ich nun die Möglichkeit, als Praxis- und Didaktiklehrerin an der BAfEP Kenyongasse zu unterrichten. Schweren Herzens verlasse ich nicht nur 84 Kinder und deren Familien, sondern ein außergewöhnlich engagiertes Team. Meine Nachfolgerin, eine trägerinterne Kollegin, wird sich im nächsten Pfarrblatt vorstellen. Ich bedanke mich für all die schönen Momente und Begegnungen mit jedem/jeder Einzelnen von Ihnen und freue mich auf ein Wiedersehen. Schön, dass ich in diesen elf Jahren so viele Kinder und Familien ein Stück ihres Weges begleiten durfte. Es war eine schöne Zeit für mich in Maria Himmelfahrt. Alles Liebe und Gute.

Manuela Trinkl

## DIESE UND JENE PLÄNE...

ANNEMARIE ALBERT



Als ich jung war, wollte ich, reich an  
wundervollen Ideen, die Welt verbessern:  
allem voran die Kirche.

Plan A: den Zölibat abschaffen,  
Plan B: die Männerherrschaft.

Gott lächelte: „Du kannst die Kirche nicht verändern,  
nur dich selbst!“

Heute, da ich alt bin,  
bewundere ich Pater Sporschills Werk,  
den Einsatz der Franziskaner in Aleppo  
und Erwin Kräutlers Mut im Amazonas-Regenwald.

Lächelnd und liebevoll  
reiche ich den Friedensgruß  
meinen Kirchennachbarn und  
auch den Andersdenkenden.

Plan A und Plan B habe ich mir  
längst aus dem Kopf geschlagen.